

# 14. Treffen des AK's Partizipation

18. Dezember 2014

Szenenwechsel, Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Donaustr. 88a, 12043 Berlin

Moderatorin: Renate Baier

## Teilnehmer/innen:

Mirjeta Luma	Szenenwechsel
Ruth Frey	Szenenwechsel
Anke Brakemaier	Kinderpavillon
Tobig Patzig	JC Feuerwache /Schrauberschmiede
Mario Janik	Am Tower
Renate Baier	KiJuBü
Avni Avnioglu	Kleiner Fratz
Kirstin Beu	Stadtvilla Global

**Entschuldigt:** Thomas Herzog - Schulsozialarbeit OHS, Südstadt e.V, Eva Lischke - Jug FS 12, Vera Bethge - Jug FS 11, Annette Muggelberg – JC Feuerwache, Francisca Fackeldey - medipack / Jugendpartizipationswerkstatt, Brita Feustel – Gangway e.V., Daniela Becker – KCH Sternschnuppe, Edelgard Kühl - ASP Wildhüterweg, Doreen Harke – NBH Wutzkyallee

Anmerkung zur Abwesenheit vieler Teilnehmer\_innen:-2015 wird das letzte Treffen Ende November stattfinden. Viele konnten aufgrund des Jahresendspurts nicht kommen.

## Nächste Termine:

19. Februar 2015 von 11 Uhr bis 13 Uhr im Nachbarschaftstreff Sonnenblick, Sonnenallee 273, 12057 Berlin.

Nächster Termin: Mi. 15.04.15 - KCH Sternschnuppe, Hannemannstr. 64, 12347 Berlin.

## Termine für 2015

Mi. 15.04.15 - KCH Sternschnuppe, Hannemannstr. 64, 12347 Berlin.

Do. 18.06.15 – Kinderpavillion, Drorystrasse 5, 12055 Berlin.

Mi. 16.09.15 – Szenenwechsel, Interkulturelles Zentrum für Mädchen und junge Frauen, Donaustr. 88a, 12043 Berlin.

Do. 15.10.15 - Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee, Wutzkyallee 88, 12353 Berlin

Do. 26.11.15 - Ort wird mit der Einladung bekannt gegeben

Thema im April: Partizipation im Paragrafendschungel. Informationen werden bei der Drehscheibe eingeholt.

Alle sind der Meinung, dass der Nachweis von Partizipation in der Arbeit zu wenig abgefragt wird. Dies ist gesetzlicher Auftrag in Großbritannien. Es gibt es nur dann Geld, wenn partizipiert wird.

Axel Hoppe- Regionalleiter, will dass in jeder Einrichtung ein Clubrat besteht bzw. aufgebaut werden muss. Die Regionalleiter/innen treffen sich mit Eva Lischke damit mit den Peerhelpers Finanzen besprochen werden können. Es sollen mindestens 10 % der Sachmittel in den Einrichtungen an die Peerhelper gehen. Es ist schwierig den Jugendlichen eine kleine Aufwandsentschädigung zu zahlen, da der Mindestlohn (8,50 €) nicht an 14-jährige gezahlt werden soll. Eine Lösung ist, dass sie dafür mehr Stunden leisten müssen.

Bericht über das langjährige Tanzprojekt im Szenenwechsel:

Fidan, welche das Tanzprojekt über Jahre leitet, ist aus schulischen Gründen verhindert. Ruth Frey und Mirjeta Luma berichten über dieses Projekt. Fidan hat vor etwa 10 Jahren als 12- jährige einen Tanzkurs ehrenamtlich angeboten.

Nach 2 Jahren erhielt sie einen kleinen Honorarvertrag mit 4- 5 € / Std.. Sie trainiert jeden Freitag mit ihrer Gruppe und bereitet auf Battles vor. Sie trainiert fortgeschrittene Tänzerinnen. Jetzt ist sie 22 Jahre alt und europaweit bekannt, da sie einerseits an Streetdance- und Hiphop- Workshops teilnimmt und sich ausbilden lässt. Sie arbeitet im Szenenwechsel und ist sehr engagiert weil sie auch zur Steigerung des Selbstbewusstseins der Mädchen beitragen möchte.

Sie will, dass der Tanz der Mädchen in der Öffentlichkeit bekannt wird und macht dafür Werbung über Facebook. Es gab eine Tanzbattle-Veranstaltung am 05.12.2014 von 16 Uhr – 21.45 Uhr (Ende sollte um 21:00 Uhr sein). Die Veranstaltung dauerte länger, weil es schwierig war die Tänze abzubrechen. Die getanzen Geschichten sollten bis zum Ende erzählt werden. Fidan hatte das Motto: „Tanzen- Just fun“. Das machte den Charme der Veranstaltung aus, unabhängig von den Preisgeldern.

Alles wurde von der Tanzgruppe selbstständig, selbstbewusst und sicher organisiert, z.B. der Eintritt, Essensverkauf. Es gab eine gute Durchmischung von Mädchen und Jungs im Alter zwischen 12- 25 Jahren. Ab 8 Jahren konnte man zusehen. Mädchen traten gegeneinander an und eine Jury aus Tanzprofis hatte die Entscheidung übernommen, die von allen akzeptiert worden ist. Die Besucher/innen kamen aus ganz Berlin und aus Magdeburg. Vor dem Haus wurde auch zusätzlich getanzt z.B. führten Jungen einen arabischen Tanz auf. Über das Peerhelperprogramm wurden Mädchen zwischen 14-16 Jahren befähigt, selbständig anderen Mädchen die Tanzausbildung weiter zureichen. Aktuell möchte Fidan mit Mirjeta einen Austausch/ Reise mit der Türkei organisieren. Sie organisiert alles und hat schon nach Stiftungsgeldern recherchiert.

### **Partizipation in Neukölln - Markt der Möglichkeiten am 12.11.2015**

Planung im AK Partizipation, alle Anwesenden wollen mitmachen. Treffen 1x im Monat mindestens + nach den Sommerferien ein häufiger Turnus. Aufgabenverteilung und Infos über E-Mail.

Planungsideen:

Zeit 10 – 16 Uhr:

- Begrüßung durch Herrn Liecke (Schirmherr)
- danach Rundgang Marktstände: was gibt es alles schon im Bezirk
- Vortrag von Prof. Dr. Sturzenhecker, mit anschließender Diskussion
- Pause
- Darbietung Kinder/ Jugendliche (Praktische Beispiele- Fidan, Jugendjury Neukölln z.B., Fragen möglich)

Ziele für Mitarbeiter/innen:

- sollen ihre Haltung überdenken, Werbung für Partizipation Kolleg/innen soll erreicht werden
- Bedenken sollen geäußert werden können, es soll diskutiert werden können.

Voraussetzungen:

- Veranstaltung soll verpflichtend sein
- der Input ist der Vortrag
- Kinder und Jugendliche sollen mit dabei sein, aber nicht während der ganzen Veranstaltung
- Einladung von QM's, Schulsozialarbeiter/innen (Anke fragt nach), kommunale und freie Mitarbeiter\_innen der KJE

An Ständen: Arbeit und Ideen präsentiert

Was ist uns wichtig:

	2
--	---

- Openspace Veranstaltung: 1 Workshop mit dem Thema Partizipation, Energie ohne Risiko, kleine Projekte bringen es schon und sollten im Alltag integriert sein
- falscher Ansatz ist „ Ich muss partizipieren.“
- man nimmt sich die Chancen:
  - wenn Kinder und Jugendliche mitbestimmen können, kann und wird die Arbeit leichter
  - die Arbeit wird geteilt
  - es gibt mehr Freiraum, da die Beziehungen verbessert werden

Probleme die bei der Veranstaltung entstehen können:

- Mitarbeiter/innen gehen früher
- sind desinteressiert

Tipps von der Drehscheibe SPI einholen: Anfrage, was kann man dagegen tun

- Anke Vorschlag: etwas mitgeben =Erinnerung an den Fachtag

Partizipation ist....schöner Spruch- oder Stufenmodell auf Erinnerungstück bringen...

z.B. Schlüsselanhänger mit Hinweis auf Beteiligung

Zu klären ist, wie viele Teilnehmer/innen kommen?

Verpflichtend für alle Mitarbeiter\_innen?

Schulbefreiung für die Präsentationen der Kinder- und Jugendlichen

Verschiedene Stufen der Partizipation aufzeigen, auch mit Darstellung und Präsentation von Kindern und Jugendlichen.

Finanzierung steht noch nicht und muss noch geklärt werden. Herr Prof. Dr. Sturzenhecker möchte 1.400,-€ erhalten, gab den Tipp es über die Bertelsmannstiftung zu versuchen.

Verpflegung muss geklärt werden /Finanzierung

Räumlichkeit ist auch noch nicht klar. JKW Grenzallee scheint allen Anwesenden etwas zu klein zu sein und die Akustik soll nicht gut sein bei hoher Teilnehmer\_innenanzahl.

KJZ Lessinghöhe- Anfrage!?

Aus Zeitgründen muss die Diskussion beendet werden.

Die Planung soll weitergehen und den Nichtanwesenden vorgestellt und zum Mitmachen motiviert werden.

Protokoll: Renate Baier

	3
--	---